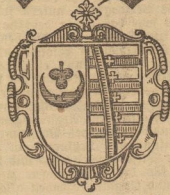


# General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg des Königl. Amtsgerichts und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer M., durch Boten in Remberg M., in Remden, Rotta, Linsdorf, Meritz, Gommio und Gohls M. und durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die 5gepaltene Kopfszeile oder deren Raum 15 Pfg., die 3gepaltene Kettenszeile 30 Pfg. Beilagen: 50 Pfg. für das Fundert, ausschließlich Postgebühren. — Schluss der Anzeigenannahme donnerstags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 2,60 M., frei Haus 2,75 M., durch die Post einschl. Bestellgeld 3,05 M. Anzeigen: Zeile 20 Pfg. jährlich 25%, Feuerungszuschlag.

Nr. 2

Remberg Sonnabend, den 3. Januar 1920.

22. Jahrg

## Die noch rückständigen Beiträge zur Orts- und Landkrankenasse

sind sofort bei der Mediz- und Jährtstelle abzuführen, andernfalls Zwangsbeitreibung erfolgt.  
Remberg, den 2. Januar 1920.

Der Magistrat.

Auf die Warten

H. v. 5 blaue Karte und H. v. 2 gelbe

wird  $\frac{1}{2}$  Pfund Graupen für 36 Pfg. abgegeben. Auch sind noch Käse, das Stück zu 90 Pfg. markenfertig zu haben.  
Remberg, den 2. Januar 1920.

Der Magistrat.

## Politische Tagesübersicht.

### Das Pariser Schlußprotokoll vor der Unterzeichnung. Friedlicher Verlauf der Pariser Verhandlungen.

Paris, 30. Debr. Die Verhandlungen, die der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation in Paris, Herr v. Wesner, mit dem Generalsekretär der Friedenskonferenz, Bolschewik Dutasta, hielt, um zu einer Einigung über das Protokoll zu gelangen, nehmen einen befriedigenden Verlauf und lassen eine Einigung in aller Nähe erwarten.

### Einzelheiten über die Verständigung.

Paris, 30. Debr. Die Verhandlungen, die in Paris zwischen Deutschland und den alliierten Delegationen im Gange sind, haben indeed zu einer sehr ernsthaften Annäherung in zwei bisher stillstehenden Punkten geführt. Der Oberste Rat hat heute morgen die Grundlage der aufgenommenen Verständigung gebilligt. Man glaubt zu wissen, daß die Deutschen das Protokoll vom 1. November unterzeichnen werden, so wie es jetzt vorliegt. Aufschluß der Überträge der Note hat Dutasta dem Herrn v. Wesner erklärt, die Alliierten wären gewillt, die Forderungen bis zu drei Viertel zu ermäßigen, was sie schriftlich verlangt haben, ja sogar darüber hinaus. Die Deutschen verlangen und die Alliierten werden auch dem Begehren entsprechen, daß dieses mündliche Versprechen in einem Schriftstück aufgenommen werde, das gleichzeitig mit der Ratifikationsaktung ausgetauscht wird. Es ist anzunehmen, daß so ein williges Einverständnis erzielt werden wird.

### Die Bedingungen des Schlußprotokolls.

Paris, 30. Debr. (Havas.) Dutasta hatte am Dienstag abend eine weitere Unterredung mit Herrn v. Wesner über die Inkraftsetzung des Versailler Vertrages. Falls nicht Unvorhergesehenes eintritt, wird die Zeremonie des Austauschens der Ratifikationsurkunden am 6. Januar, 4 Uhr 30 nachmittags, im Ministerium des Äußeren stattfinden. Als bald nach Unterzeichnung des Protokolls haben die Alliierten der Forderung des Materials entgegen, das unerschwinglich abzurufen sich die Deutschen bereit erklärten, das heißt 192 000 Tonnen plus 60 000 Tonnen. Um übrigen wird das Material nur gemäß dem an Ort und Stelle gemachten Feststellungen in Danzig, Hamburg und Bremen von der alliierten Sachverständigen-Kommission verlangt werden.

### Frankreich fordert 200 Milliarden!

Paris, 30. Debr. Finanzminister Auloy sagte in seiner gestrigen Kammerrede u. a.: Die Schuld Deutschlands an Frankreich nach dem Friedensvertrag schätzt der Finanzminister auf 200 Milliarden. Für die ersten Jahre müßte Frankreich die Kosten für die Wiederaufstellung, die der Feind durchzuführen habe, tragen. Der Sieger müßte also der Bankrott des besiegten Feindes mehr als 25 Milliarden vorerschaffen, darunter 10 Milliarden für Kriegsschäden und eine Milliarde für Reparaturen. Die Restsumme ist weniger auf die Spekulation als auf das Mißverhältnis zwischen Produktion und Konsumption zurückzuführen. Das Uebel komme daher, daß der Export Frankreichs einen ungeheuren Fehlbetrag aufweise. Für das Jahr 1919 betrage das Defizit des wirtschaftlichen Gleichgewichts ungefähr 25 Milliarden. Die Regierung werde namentlich den Ankauf von Material und Maschinen nach den Ländern lenken, die einen für Frankreich günstigen Wechselkurs hätten, also nach Deutschland, Österreich und Ungarn-Schweden. Es hat gar keinen Sinn, von England und Amerika zu ungeheuren Preisen Material zu kommen zu lassen, sie müßten in Deutschland gekauft werden. Man müßte auch mit Anwerbungen zum Aufbausegment rechnen. Nur die Hilfe der zur Wirtschaft und zur Arbeit führe es ab zu dem, daß der Wechselkurs sich verbessere und die dementsprechend ein Ende nehme. — Letztere behandelte

darauf wieder sein Lieblings Thema, die vollständige Entwaffnung Deutschlands.

### Die kommenden amerikanischen Liebesgaben.

Berlin, 31. Debr. Die deutsche Regierung hat, wie wir schon gestern als wahrscheinlich ankündigten, die von Hoover aufgestellten Bedingungen für die Liebesgabenaktion Americas genehmigt. Die erste Schiffsladung soll schon am 6. Jan. in Hamburg eintreffen. Es handelt sich um eine große Menge von Mehl. Es wird jedoch noch nicht zur Verteilung gebracht, sondern es wird eingelagert und abgemessen werden, bis weitere Schiffsladungen mit anderen Lebensmitteln anlangen und bis alle Einzelheiten der deutschen Organisation von Hoover genehmigt sind.

### Aus der Heimat und dem Reich.

Remberg, den 2. Januar

\* Bei der Stadtpfarrkirche wurden im Dezember 1919 201 454 M. als Einlagen eingezahlt; zurückgezahlt wurden 132 585 M.

oc. Vom Januar. Mit dem neuen Jahre ist sein erster Monat bei uns eingezogen, der kalte, milde, frühliche Januar. Es ist eine merkwürdige Erscheinung, daß es kaum einen Menschen auf der Welt gibt, der den Januar nicht nicht gern hat. Entweder liegt es daran, daß das Weihnachtsgeld zum endlich vorüber ist und sich die Spannung gelöst hat, was man jetzt gefühllos bekommen würde, sowie was die anderen zu den von uns erhaltenen Geschenken gelangt haben. Oder daran, daß mit dem Vorübergehen des Festes die fortwährenden Kontakte auf unseren Geldbeutel endlich einmal für eine kleine Weile aufhören und außerdem der 1. Januar als Quartalsberichter die Kosten wieder einmal frisch gefüllt hat. Wie dem nun auch sei, jedenfalls gehen wir alle frisch recht sorglos und froh gerade in den Januar, und dieser Monat versetzt uns unsere Symphie durch ein vorwiegend frohes, frühliches, sonniges Wetter.

\* Unter dem Verdacht des Diebstahls von Treibriemen, Fahrrädern und Gesäen wurden am 29. v. Mts. die Arbeiter E. D. und M. Th. von hier festgenommen und dem Polizeigewahrsam zugeführt. Th. hat den Diebstahl eines Treibriemens gestanden und wurde am 30. v. Mts. wieder auf freien Fuß gesetzt. D. besitzt sämtliche ihm zur Last gelegten Diebstahlsdinge und wurde am 31. v. Mts. dem Amtsgerichtsgewahrsam in Wittenberg übergeben.

\* Theater. Ueber die am Sonntag, den 4. Januar im Schützenhaus stattfindende Vorstellung des Schwan, "Herrschaftlicher Diener gesucht" durch das Schmiedeberger Knichtentheater wird uns geschrieben: Es ist ein guter und gesunder Schwan, voll Humor, voll von Situationskomik, voll von lustigen Einfällen, der geistig ist, ans Beste zu unterhalten und zu belustigen. Jede Scene ist voll in ihrer komischen Wirkung erfasst und ausgenutzt bis ins "h". Er ist in üblicher Weise auf die Ladungsbühne angelast, mit Bewunderung, die, indem sie sich zu lösen scheinen, sich nur immer unentwärtlicher verhalten und endlich in einer Lichtflut ihre Gipfel erreichen. Wer sich einen recht vergnügten Theaterabend bereiten und sich einmal recht von Herzen auslassen will, dem sei ein Besuch dieser lustigen Schwan-Aufführung bestens empfohlen. Auch das am Nachmittag zur Aufführung gelangende Weihnachtsmärchen wird unsern Meinen recht gut gefallen.

\* Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei während des Kalendesjahres 1919 in Geltung gewesenen stempelrechtlichen Pacht- und Mietverträge (einschließlich der Jagdpachtverträge) bis zum Ablauf des Monats Januar 1920 restierend werden müssen. Die Restierung geschieht mittels Pacht- und Mietverzeichnisse, Vorbedende zu den Verzeichnissen, und zwar zu solchen für Grundstücke, Pacht- oder Mietverträge und solchen für Jagdpachtverträge werden bei den Hauptplätzen, Postämtern und Stempelverteilern unentgeltlich verabfolgt. Besonders wird darauf hingewiesen, daß nicht nur schriftliche, sondern auch mündliche Pacht- und Mietverträge stempelrechtlich sind. Mietverträge über möblierte Zimmer sind gleichfalls zu verzeichnen, wenn die Monatsmiete (einschließlich Nebengebühren) mehr als 30 M. beträgt. Das Nähere ergeben die Bemerkungen auf den Vorderseiten für die Pacht- und Mietverzeichnisse. Gleichzeitig wird auf die Verpflichtung zur Versicherung der Automaten und Kassenwerke beim. am Winterversicherung der dafür bereits eingeschriebenen Jahresfahrten hingewiesen.

Schmiedeberg. Das ehemals Feubel'sche Gärtnergrundstück am Friedhof ist kürzlich von Herrn Landwirt Heinrich aus Remden bei Remberg erworben und jetzt übernommen worden.

Halle, 31. Dez. Der Schauspieler einer furchtbaren Unthat wurde heute vormittag das Polizeigewahrsamgebäude. Die Kriminalpolizei hatte anlässlich gemacht, daß sich in „Stadt Leipzig“ zwei wegen Raubdiebstahls und Raubes gefaschte und freischwebend verfolgte Verbrecher aufhielten. Es wurde ein Kriminalwachmann mit einem Hilfsgefangenen aufseher

dorthin geschickt, die Verbrecher festzunehmen. Die beiden Kerle lagen noch zu Bett; in ihrem Zimmer befanden sich noch 2 andere Männer. Die Beamten nahmen den Geänderten die Schutzkleider ab und führten sie ins Polizeigewahrsam. Hier entfloß der eine von ihnen, verfolgt vom Wachmeister, der sich unterwegs noch einen Polizeiwachmeister zu Hilfe nahm, den Verbrecher überwallte und ihn in das Gefängnis zurückbrachte. Die Umstände ergaben es, daß die beiden Verbrecher in den Baberaum der Anstalt geflohen waren. Neben an verhört ein Kriminalwachmeister eine Frau. Er hörte auf einmal im Baberaum Schreierei. Da kam auch schon der Wachmeister Heinz, der die beiden Verbrecher eingekerkert hatte, blutüberströmt herangestürzt. Er brach tödlich getroffen zusammen. Im Baberaum befand sich außer den beiden Verbrechern noch der Hilfsgefangenenführer Semme; ihn hatten die Verbrecher gleichfalls durch Kopfschuß niedergedrückt, er war so schwer verwundet, daß er den Raum nicht mehr verlassen konnte. Die Verbrecher verließen die Eingänge und setzten sich in einen Raum. Eine Frau aus Baberaum wurde eingeschlagen und Maschinenführer auf die beiden geflohen. Während einer Pause des Feuers hätte man ihnen zwei Schiffe fallen und danach schweres Nadeln. Als man den Raum betrat, fand man die Verbrecher tot am Boden, während der schwerverletzte Semme klabert auf einem Stuhl lag. Der Verwundete wurde ins Krankenhaus gebracht. Auch der Kaffeebinder Winter hat bei der Schreierei einen Schuß durch den Arm erhalten.

Harzburg, 31. Dez. Einem Gannetried zum Opfer fiel kürzlich eine heilige Friedensmännchen. Bei ihr mietete sich ein Herr Doktor als Kargoff mit voller Verfügung ein. Er zeigte sehr bald großes Interesse für die Schmachtdamen seiner Wirtin. Die Schmachtdamen veranlaßten die Eigentümerin, dem „Herrn Doktor“ u. a. auch einen sehr wertvollen, im Gut abverkauften Schmuck zu zeigen. Nach zwei Tagen war der Schmuck samt dem kostbaren Schmuck im Werte von etwa 7000 Mark verschwunden, ohne seine Fehlungsstellen vorher bezahlt zu haben.

Harzburg, 31. Dezember. (Eine ganze Schafherde gestohlen.) Am Nachbarorte Wäningen wurde eine ganze Schafherde geraubt. Die Banditen schnitten den Tieren die Hälse ab, und schafften sie auf Postkassen fort. Bisher fehlt jede Spur der Täter.

## Zur goldenen Hochzeit des Ehepaares Weisze.

Weiß Euch Gott Ihr lieben Alten, Hochbetagt im Silberpaar.

In der goldenen Hochzeitfeier Tönt heil'ig meine Veit. Dem beglückten Jubelpaar.

Seit Euch Hymens Band umschlungen Mit der Wirtin geküßt den Kranz! Hat der Himmel Euch in Gnaden, Saft gefüllt und reich beladen Mit der Jahre hellen Glanz.

In dem stillen Euch beglückt, Der sich liebend um Euch band, Wartet mit hohem Fleiß Sorgsam stets die Mutter Weisze Mit bewährter Frauenhand.

Vater Weiß, als Wächter dienend! Hat die Bürger treu bewacht. Und am Tag mit wenig Paße Schaf er Stiel, tolle Schme, Bis ihn rief die Pflicht der Nacht.

Fleisch an Geißt, und rot von Wangen, Klar das Auge, fest die Hand, Wo bedürftigen hohen Fleiß So ist uns der Vater Weisze — So ist uns sein Bild bekannt.

Wag der Himmel Euch beglückt Mit dem Würdigen, den Ihr hegt. Ohne Sorgen Euch geleitet, Durch die Jahre, durch die Zeiten! Die Er Euch noch zugelegt.

In des neuen Jahres Reife — Heut in dem Familienkreis, Möge heiter sich gestalten! Um die lieben lieben Alten! Höre goldner Hochzeitpaar. N. L. Schöde.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 4. Januar. (Sonntag nach dem neuen Jahre.)

1. Remberg.

Kollekte für die kirchliche Armenpflege.

Boem. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Propst Meyer.

Nachm. 1 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schale.

2. Gommio.

Vorn. 1/10 Uhr: Gottesdienst. Pfarre Mähl.



wegen Schicksalsbegriffen als einer Verhängnis- und Werdungsvorstellung... Die Angelegenheit bezüglich der Brautwerbung... Die Angelegenheit bezüglich der Brautwerbung... Die Angelegenheit bezüglich der Brautwerbung...

Die von zwei jungen Mädchen angebotene... Die Angelegenheit bezüglich der Brautwerbung... Die Angelegenheit bezüglich der Brautwerbung... Die Angelegenheit bezüglich der Brautwerbung...

Ein Räuber auf dem Heimweg erschossen... Der Siemens-Schulder-Beim in Siemensstadt... Der Siemens-Schulder-Beim in Siemensstadt... Der Siemens-Schulder-Beim in Siemensstadt...

Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet...

Ein räuberisches Stillsitzen... Ein räuberisches Stillsitzen... Ein räuberisches Stillsitzen... Ein räuberisches Stillsitzen... Ein räuberisches Stillsitzen... Ein räuberisches Stillsitzen... Ein räuberisches Stillsitzen... Ein räuberisches Stillsitzen... Ein räuberisches Stillsitzen... Ein räuberisches Stillsitzen...

Der Russen-Extrakt... Der Russen-Extrakt... Der Russen-Extrakt... Der Russen-Extrakt... Der Russen-Extrakt... Der Russen-Extrakt... Der Russen-Extrakt... Der Russen-Extrakt... Der Russen-Extrakt... Der Russen-Extrakt...

Merlet aus aller Welt

Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet... Der Kaiserprophet...

Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung...

Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung... Die Reichenhülle als Wohnwohnung...

10. Kapitel

Weder an bemerklichen Abend... Weder an bemerklichen Abend... Weder an bemerklichen Abend... Weder an bemerklichen Abend... Weder an bemerklichen Abend... Weder an bemerklichen Abend... Weder an bemerklichen Abend... Weder an bemerklichen Abend... Weder an bemerklichen Abend... Weder an bemerklichen Abend...

und in seinem Mund waren die verschiedensten Gefühle... und in seinem Mund waren die verschiedensten Gefühle... und in seinem Mund waren die verschiedensten Gefühle... und in seinem Mund waren die verschiedensten Gefühle... und in seinem Mund waren die verschiedensten Gefühle... und in seinem Mund waren die verschiedensten Gefühle... und in seinem Mund waren die verschiedensten Gefühle... und in seinem Mund waren die verschiedensten Gefühle... und in seinem Mund waren die verschiedensten Gefühle... und in seinem Mund waren die verschiedensten Gefühle...

Testament, und Sie haben es ihm zu bringen, damit er es lese... Testament, und Sie haben es ihm zu bringen, damit er es lese... Testament, und Sie haben es ihm zu bringen, damit er es lese... Testament, und Sie haben es ihm zu bringen, damit er es lese... Testament, und Sie haben es ihm zu bringen, damit er es lese... Testament, und Sie haben es ihm zu bringen, damit er es lese... Testament, und Sie haben es ihm zu bringen, damit er es lese... Testament, und Sie haben es ihm zu bringen, damit er es lese... Testament, und Sie haben es ihm zu bringen, damit er es lese... Testament, und Sie haben es ihm zu bringen, damit er es lese...

Das war die Antwort von Mr. Clifford

Auf dem Hofe der Molkerei sollen

# 250 Zentner Weizenkleie

verkauft werden. Bestzer von einer Milchsch erhalten 25 Pfund, Bestzer von 2 Milchsch 50 Pfund, Bestzer von 3 Milchsch 75 Pfund und mehr 1 Btr.

## Der Zentner kostet 22 Mark

und ist möglichst bestes Getreide und Erde mitzubringen.  
Verkauf wird nachmittags von 1/2 bis 1/5 Uhr und zwar  
**am Sonnabend, den 3. Januar**  
an die Käufhaber der Stadt Kemberg  
**am Montag, den 5. Januar**  
an die Käufhaber der Gemeinden Gadin, Gommio u. Aterich  
**am Dienstag, den 6. Januar**  
an die Käufhaber der Gemeinden Lobsch, Kotta, Renden  
und Gnieft

Die Molkereiverwaltung.

## Mittwochs und Sonnabends

halte ich mein

# Geschäft geschlossen

Der Verkauf findet an diesen Tagen **Kreuzstrasse 20 (Firma Max Schneider)** statt.

## Schneiders Fischgeschäft

Inhaber P. Schneider

## Achtung!

Der Steuerberatungs- und Buchführungs-Bureau der Treuhänder-Gesellschaft beginnt in Kürze für Damen und Herren. Anmeldungen nehmen noch entgegen

Hermann Ludley und Paul Mengewein

übernehme zum Neujahr noch **Bücherarbeiten**

Spezialität: Terrazzo, Kunstmarmor, sowie sämtl. ins Fach schlagende Arbeiten  
**Baugeschäft Rudloff, Schnellin**

Sie am Fernsprechamt Kemberg unter

## Nr. 58

angeschlossen.

Otto Romming

Fahrad- und Unfallversicherungs-Geschäft — Leipzigerstraße 71

Sie unter der

## Nr. 56

an das Fernsprechamt Kemberg angeschlossen

Schneiders Fischgeschäft

Inhaber P. Schneider

# Zum Schlachtfest!

Prima

## Fleischgläser

extra stark mit Friedensgummiringen zu haben

Paul Elftermann

Leipzigerstraße 61

## Schützenhaus Kemberg.

Sonntag, den 4. Januar, abends 1/8 Uhr

Kolossaler Bacherfolg! — Größte Gewinner!

## Herrschaftlicher Diener gesucht.

Schwanz in 3 Arten von Eugen Burg und Louis Tauffstein.

Kleiderreinigung 1/7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

Preise der Plätze (einschl. der Sozialabgabe der deutschen Bühnen):

Im Vorverkauf bei Herrn Wäckermeister Thomas und im Schützenhaus:

Spereritz 2,10 M., 1. Platz 1,55 M., 2. Platz 1,05 M.

An der Abendkasse: Spereritz 2,60 M., 1. Platz 2,05 M., 2. Platz 1,55 M.

Nachmittag 4 Uhr: Kindervorstellung!

## Des armen Kindes Weihnachtsfest,

oder Christengels goldene Puppe.

Preise der Plätze: Spereritz (num.) 80 Pf., 1. Platz 55 Pf., 2. Platz 35 Pf.

Zu dieser Vorstellung ist im Vorverkauf nur Spereritz zu haben.

Zu febl. Besuch ladet ein **Dr. Georg Prell.**

## Spezialbehandlung

Empfehle meine

erzählt habe, bitte ich diejenigen, welche zur Zeit noch an Fiechten leiden, sich schnellstens meiner Behandlung unterziehen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Ernst Müller, Friseur**

— Leipzigerstraße 4.

## Glückauf im neuen Jahr! Grosse Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung des Münsters in Ueberlingen a. B.

Zielung

bestimmt am 15. u. 16. Jan. 1920

Genehmigt in Baden, Bayern, Württemberg, Hessen, Hamburg, Sachsen und Preussen.

Gewinn-Kapital 155 000 Mk.

60 000 "

20 000 "

10 000 "

5 000 "

usw.

bar ohne Abzug.

Originallose versende in jeder Anzahl zum Preise von Mk. 3.—

gegen Voreinsendung oder gegen Nachnahme. Porto und Liste

45 Pfg. mehr. Sofort. Best. erb.

Hauptlose-Verlag

**Wilh. Matthews, Hamburg 23**

## 2 Käufer Schweine

## 3 tragende Ziegen

verkauft ich meistbietend gegen Barzahlung am Sonntag, den 4. 1. 20

1 Uhr nachm in **Renden 52**

Echten Norbhäuser

## Kantabaf

hat noch abgegeben zu Tagespreisen für

## Wiederverkäufer

**Richard Langsch, Wittenberg**

Bez. Halle.

Vertreter der Fg. Witman u. Tielebel,

Nordhanten.

**Hausfäden — Krüge**

sichere und schnellste Hilfe durch

## Bilz-Perufalbe

Dose 4,50 Mt.

Versand: Grüne Apotheke, Erfurt, 366.

Hühneraugen

Halsentzündung

werden schmerzlos sicher und schnell

beseitigt durch

**Bilz Hühneraugen- und Halsentzündungsalbe**

Dose 3,00 Mt.

Versand: Grüne Apotheke, Erfurt, 366

## Zischläufer

aus Kreschopler

empfiehlt **Richard Arnold.**

## Bei Rheumatismus

Sicht, Gliedersteifen, Verstaudungen,

Steifheit der Gelenke, Gliederlähmung,

gebrauche man

**Bilz Rosenkugelspiritus**

seit altersher bewährt angewandt.

Flasche 6 — Mt.

Versand: Grüne Apotheke, Erfurt, 366

Süßliches, sauberes

## Dienstmädchen

für 1 Febr. nach Wittenberg gesucht

Frau Fischer, Wittenberg

Bühnenstraße 9

## Stellmacher-Lehrling

sucht: **Albert Bestig**

Jeden Sonntag abend pünktlich

7 1/2 Uhr findet im früheren „Simons

Garten“, jetzt Meyer, eine

## Bibelstunde

statt. — Jeder, der die Bibel als

Gottes Wort anerkennt, ist herzlich

willkommen.

Vereinigung ernster Bibelforscher

Deutscher: Kotta.

## Achtung!

## Verband der Holzarbeiter

Sonnabend, den 3. Januar, nach-

mittags 6 Uhr im Volkshaus

## Versammlung

Tagesordnung:

Winterberingung betr.

Um zahlreiches Erscheinen sämtlicher

Mitglieder wird gebeten

**Der Vorstand.**

## Ratskeller, Kemberg

Unsere werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten

## Glück- und Segenswünsche

Otto Stephan nebst Frau.

## Renden

Unsere werten Gäste, Freunden und Bekannten zum

## neuen Jahre

## die herzlichsten Glückwünsche

P. Krausemann und Frau

## Zur goldenen Weintraube

Sonntag, den 4. Januar, von nachmittags 3 Uhr an

## allgemeiner Ball

wora freundlichst einladet

**W. Müller**

Sonntag, den 4. Januar, von nach-

mittags 3 Uhr ab

## Renden Vereinsstränzchen

wora freundlichst einladen

**Die Einberufer**

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die uns anlässlich unserer Vermählung in so reichem Maße dargebracht worden sind, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Besonders danke ich meinen werten Sportfreunden des Arbeiter-Radfahrer-Vereins Frisch-Auf für das mir so herzlich überreichte Geschenk.

Otto Quinque und Frau

Emma geb. Rudloff

Zu unserer Verlobung sind uns Gratulationen und Geschenke in überaus reicher Zahl zugegangen, für die wir hiermit unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Kemberg, den 30. Dezember 1919.

Martha Klugmann

Karl Rettel

Für die uns zu unserer Verlobung dargebrachten Gratulationen und Geschenke sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Margarete Pietzner

Konrad Höft

Für die uns zu unserer Verlobung in so reichem Maße dargebrachten Gratulationen und Aufmerksamkeiten sagen herzlichsten Dank  
Kemberg, den 29. Dezember 1919

Martha Romming

Richard Rudloff